



## Infobrief Nr. 11 – Dezember 2015

### Inhalt

1. Termine zum Vormerken - landesweite Veranstaltungen
2. Berichte von landesweiten Veranstaltungen
3. Informationen vom DHPV
4. Arbeitsgruppen des HPVSH
5. Information aus der HPVSH Geschäftsstelle
6. Verschiedenes



Cartoon aus „Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten“, Humor am Krankenbett, Möhl; Hinse, Ö-Verlag, Heidelberg, [www.werbisuzuletztlacht.de](http://www.werbisuzuletztlacht.de)

Liebe Mitglieder des Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein,

zum Jahresende geben wir Ihnen durch diesen Infobrief wieder einen Einblick in die Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstandes und einen Überblick über Veranstaltungen und Entwicklungen in der Hospiz- und Palliativarbeit.

## 1 Termine zum Vormerken – landesweite Veranstaltungen

### 1.1 Coaching-Termine für Koordinatorinnen ambulanter Hospizdienste

\* für hauptamtliche KoordinatorInnen: am Mittwoch, 17.02.2016, in Rendsburg/Martinshaus, weitere Informationen über [busch@hpvsh.de](mailto:busch@hpvsh.de),

\* für ehrenamtliche KoordinatorInnen: am Montag, 11.04.2016 in Kiel/HPVSH-Geschäftsstelle, weitere Informationen über [wilke@hpvsh.de](mailto:wilke@hpvsh.de).

### 1.2 Mitgliederversammlung des HPVSH

... findet am Mittwoch, 20. April 2016 um 13:00 Uhr in Neumünster statt. Einladung folgt.  
Bei dieser Mitgliederversammlung stehen Neuwahlen des Gesamtvorstands an.

## 2 Berichte von landesweiten Veranstaltungen

### 2.1 „Hauptamt trifft Ehrenamt“ in Rendsburg

Am 15. September 2015 besuchte ich, ehrenamtliche Koordinatorin des Sylter Hospizvereins, gemeinsam mit meiner hauptamtlichen Kollegin aus Niebüll, Ute Matthiesen, das Treffen „Hauptamt trifft Ehrenamt“ im Martinshaus in Rendsburg. Erfreut stellten wir fest, dass viele HospizkoordinatorInnen der Einladung gefolgt waren. Michael Busch leitete alle durch eine unkomplizierte Kennenlernrunde, so dass wir innerhalb weniger Minuten bereits einen informativen Eindruck vom neuen Gegenüber hatten.

Es folgte eine kurze Vorstellung aller Anwesenden, Themen für den Austausch wurden gesammelt und Kirsten Wilke moderierte gewohnt aufmerksam und achtsam durch die Runde. Es gab Fragen zum Thema „Veränderungen in der Haltung der HospizbegleiterInnen“ und ob/wie der Vorstand der einzelnen Vereine die Arbeit der HospizbegleiterInnen unterstützt. Alle kamen gut miteinander ins Gespräch, und nach einer gemütlichen Kaffeepause wurde uns Frau Dr. Dörte Paulsen, Palliativärztin aus Eckernförde, vorgestellt, die zum Thema „assistierter Suizid“ ein Impulsreferat hielt.

Ihr emotionaler Vortrag, in dem auch die Nöte der Ärzte deutlich hervorgehoben wurden, bewegte und interessierte Alle. Frau Dr. Paulsen hat auf sehr einfühlsame Weise von Begegnungen mit palliativ versorgten Patienten berichtet und uns bemerkenswerten Einblick in ihre Arbeit gewährt.

Zum Abschluss des Nachmittages wurde einstimmig beschlossen, zu einem weiteren Treffen einzuladen. Ein herzlicher Dank an die Organisatoren des Treffens, Frau Wilke und Herr Busch vom Vorstand HPVSH sowie an Frau Dr. Dörte Paulsen für ihre wunderbaren Worte und die verständlichen Erläuterungen der momentanen Rechtslage.

*Ulrike Körbs, Sylter Hospizverein*

## 2.2 10. Hospiz- und Palliativtag Schleswig-Holstein



Anlässlich des 20jährigen Bestehens unserer Hospizgruppe richteten wir, der AHPD Pinneberg-Uetersen, in diesem Jahr den Hospiz- und Palliativtag in der Waldorfschule Elmshorn, Kreis Pinneberg aus. Die einladende Atmosphäre der Schule und der großen Aula bestimmten den Hospiztag von Beginn an. Nach dem Grußwort des Kreispräsidenten sprach Dr. Ewald über die Bedeutung der Hospizbegleitung. Dies wurde in dem Vortrag von Corinna Woisin aufgenommen, aus dem vor allem die neuen Ehrenamtler und Gäste aus anderen Berufszweigen viel über die Hospizbegleitung und ihre Strukturen erfuhren. Der zweite Vortrag der Psychologin Katja Krug machte uns deutlich, dass immer mehr Hausarztpraxen sich ebenfalls bemühen, nicht nur die Patienten, sondern auch die Angehörigen gut zu begleiten. Und Frau Dr. Miriam Haagen präziserte, dass die große Last der Verantwortung oft auf den Schultern weniger - zumeist Frauen - liegt.

Kreispräsident Burkhard E. Tiemann überreicht Frau Eckhardt-Tams die Urkunde zum 20-jährigen Bestehen des Hospizdienstes

In der langen Mittagspause konnten auf der Galerie an Ständen der Hospiz- und Trauerarbeit Erfahrungen zu diesen und anderen Themen ausgetauscht werden und auch in der Mensa wurden Bekanntschaften vertieft und neue geknüpft.

Am Nachmittag zeigte das Gallitheater Berlin eine einfühlsame Begleitung ganz besonderer Art und verdeutlichte, wie die Lebenserfahrung des Scheiterns dabei hilft, auf den Tod vorbereitet zu sein. Für mich eine wichtige Perspektive für unsere Biografiearbeit! Als Abschluss des Tages erfuhren wir von Frau Dahlmann aus dem Johannishospiz Elmshorn einiges über die Situation der stationären Hospize in Schleswig-Holstein.

Durch den Tag führten die beiden Moderatorinnen Angelika Reichel und Dagmar Danke-Beyer. Es war ein guter Tag mit vielen Begegnungen - und der Erfahrung, dass ein bisschen mehr Pausen zwischen den Vorträgen hilfreich gewesen wären. Ich danke allen Beteiligten für ihr Durchhalten am Morgen und die positiven Rückmeldungen!

*Ute Sabine Eckhardt-Tams, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Pinneberg-Uetersen*



Die Moderatorinnen

## 2.3 HPVSH-Ehrenamtstag am 07.11.2015 in Rendsburg

*Tanzen geht immer...*

Das Martinshaus in Rendsburg mit seinem schönen Ambiente war unser Tagungsort. Wir wurden herzlich empfangen. Unsere Organisatorin Kirsten Wilke gab uns noch hausinterne Informationen und unsere Tanztherapeutin Barbara Wilming fragte uns nach unseren Vorkenntnissen und Vorstellungen die wir gerne umsetzen möchten. Angeboten wurden Argentinischer Tango, Kreistänze, Freies Tanzen, Meditative Tänze.

Dann ging es los. Barbara Wilming mit ihrer einfühlbaren, liebevollen und inspirierenden Art schaffte es, uns in Bewegung zu bringen. Lebensfreude pur... Die Gesichter und die Körper strahlten es aus. Die Tanzanleitungen waren einfach, somit wurde niemand überfordert. Das Mittagessen schmeckte vorzüglich. Im Anschluss erfuhren wir durch die wunderschönen Kreisläufe ein Miteinander. Dadurch entstand eine lockere und harmonische Stimmung.



Nachdem wir uns mit Kuchen gestärkt hatten, ging es mit neuen Tänzen weiter. Langsam, schnell, Kreisläufe, oder auch nur ausruhen...? Jede und jeder durfte selbst entscheiden, was sie oder er wollte. Zum Abschluss tanzten wir die vier Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer... Die Musik war wunderschön, und wir passten uns dem Rhythmus der Musik an. Die erlernten Tanzschritte gaben uns Sicherheit und ein tolles Gefühl. Ein Gefühl der inneren Stille....

*Marlies Bartels, Kinderhospizverein Rendsburg*

Pausengespräche

Dieser Ehrenamtsstag wird alljährlich ausgerichtet vom Vorstand des HPVSH und gefördert durch das Sozialministerium in Kiel. Der Ehrenamtsstag ist ein Dankeschön für die ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagierten Menschen in Schleswig-Holstein. Mal sind es reine Fortbildungen, mal Tage zum Auftanken unserer Kraft. Nicht zum ersten Mal haben an diesem Tag mit Bewegung auch TeilnehmerInnen mit körperlichen Einschränkungen und eine Rollstuhlfahrerin aktiv mitgemacht. *Kirsten Wilke, HPVSH-Vorstand*

### 3 Informationen vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV)

#### 3.1 DHPV-Delegiertentreffen am 06.10.2015 in Berlin

Beim letzten Delegiertentreffen mit den Vertretern der Landesverbände und Überregionalen Organisationen vor der DHPV-Mitgliederversammlung waren aus allen 17 Bundesländern die Kolleginnen und Kollegen nach Berlin gekommen. Im Vorwege waren die Mitglieder aufgefordert, mittels eines kurzen Berichtes an den DHPV auch die anderen Mitglieder über aktuell in den jeweiligen regionalen oder organisatorischen Bereichen herrschenden Themen oder Fragestellungen zu informieren. Dadurch kam ein zügiger Austausch zustande, bei dem vielerlei aktuelle Themen besprochen wurden. In Einzelfällen wurden Fragestellungen an den DHPV-Vorstand weitergereicht, der am nächsten Tag bei der gemeinsamen Sitzung dazu Stellung bezog und auch von der Vorstandsarbeit berichtete. Hierbei wurde auch seitens des DHPV-Vorstands nochmals auf die mögliche Kandidatur für die anstehenden Nachwahlen am 19.11.15 hingewiesen.

*Kirsten Wilke, HPVSH-Vorstand*

#### 3.2 Mitgliederversammlung des DHPV am 19.11.2015 in Mainz

Auf der Mitgliederversammlung des DHPV am 19. November 2015 in Mainz stellten sich vier Kandidaten zur (Nach)Wahl in den Vorstand und wurden mit großer Mehrheit gewählt. Somit kann der Vorstand jetzt aus der Erfahrung von zwölf engagierten Mitgliedern schöpfen, um die Arbeit des DHPV weiter voran zu bringen.

V.l.n.r.:

Ulrich Kreutzberg, Kläre Winhuysen,  
Lothar Lorenz, Erich Lange,  
Marion Zwilling, Winfried Hardinghaus,  
Heidrun Preußner, Torsten Ernst,  
Gisela Textor, Dirk Müller,  
Marcel Globisch, Anja Schneider

*Quelle: DHPV (Text + Bild)*



Heidrun Preußner ist seit 2009 Leiterin des Hospiz Haus Porsefeld in Rendsburg. Anfang 2016 tritt sie beim selben Träger, Pflege LebensNah, die Stelle als übergeordnete Fachbereichsleitung für die Aufgabengebiete stationäres Hospiz, ambulanter Hospizdienst, Kinder- und Jugend-Hospizdienst, SAPV und Trauerbegleitung an.

Als Delegierte des HPVSH war Annesybill Breyer in Mainz dabei. Den Bericht des DHPV-Vorstands fasst sie zusammen:

Im Oktober 2015 hat die letzte Sitzung der AG Verbandsentwicklungsprojekt stattgefunden. Festzuhalten ist, dass die seit Herbst 2013 herrschende Krise im DHPV als Chance wahrgenommen und angenommen wurde. Der DHPV hat überlebt. Die Nachwahlen haben dazu geführt, die personelle Besetzung des Vorstands zu erweitern und die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Im Berichtszeitraum vom 14.11.2014 bis zum 19.11.2015 hat sich die Geschäftsstelle in Berlin um zwei 75% Stellen ergänzt. Schwerpunkte des letzten Jahres waren die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Bundestages, mit dem interfraktionellen Gesprächskreis. Thematisch ging es vor allem um die Gesetzgebung zur Hospiz- und Palliativarbeit sowie zur Sterbebegleitung (Regelung Sterbehilfe). Die umfassende Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Landesarbeitsgemeinschaften des DHPV wurde nicht zuletzt aufgrund des Verbandentwicklungsprojekts intensiviert.

Das Verhältnis zur DGP entspannt sich zunehmend. Mit einem beiderseitig getragenen Kooperationsvertrag soll eine gleichberechtigte Zusammenarbeit vorrangig gestaltet werden.

Zum guten Schluss: Frau Gerda Graf wurde endgültig als Ehrenvorsitzende bestätigt.

*Annesybill Breyer, HPVSH-Vorstand*

## **4 Arbeitsgruppen des HPVSH**

Die Arbeitsgruppen (AGs) bestehen zumeist aus ca. 6-20 Fachleuten, die thematisch an einem oder mehreren speziellen Projekten ihres Fachgebietes arbeiten und sich mehrmals im Jahr treffen. Die Treffen der AGs werden begleitet von je einem Mitglied unseres Vorstandes und geleitet von einem gewählten Sprecher, der dem HPVSH-Vorstand regelmäßig berichtet.

Auch die ArbeitsgruppensprecherInnen der verschiedenen AGs treffen sich 1x jährlich zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

### **4.1 Auflistung der bisherigen aktuellen Arbeitsgruppen des HPVSH:**

1. AG DGP
  2. AG Hauptamtliche Koordinatoren von Ambulanten Hospizdiensten
  3. AG Hospiz und Schule
  4. AG Palliative Care für Menschen mit chronischen Organerkrankungen
  5. AG Palliative Care in Pflegeheimen
  6. AG SAPV
  7. AG Stationäre Hospize
  8. AG Trauer
  9. AG Vorstände von Ambulanten Hospizdiensten
- weitere aktuelle Projekte des HPVSH:
10. hauptamtliche Geschäftsführung für den HPVSH

### **4.2 Bericht von der AG Hospiz und Schule**

In diversen Hospizvereinen haben sich seit einiger Zeit Projektgruppen gebildet, die sich zum Ziel gesetzt haben, Kinder, Jugendliche und Pädagogen im Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer zu unterstützen.

In manchen Vereinen laufen dazu bereits verschiedene Projekte an Grund- und weiterführenden Schulen bzw. an Kindergärten, andere Gruppen sind dabei, entsprechende Konzepte zu entwickeln.

In der im November 2015 gegründeten AG möchten wir uns gegenseitig bei der Vorbereitung und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Projekte unterstützen, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch ermöglichen und Hinweise zu verwendeten Materialien und Literatur geben.

Außerdem streben wir eine Vernetzung der in Schleswig-Holstein mit „Hospiz und Schule“ befassten Hospizvereine an. Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! *Sabine Parow, AG-Sprecherin*



## 5 Informationen aus der Geschäftsstelle des HPVSH

Frau Möller ist die „gute Seele“ unserer Geschäftsstelle und per mail [info@hpvsh.de](mailto:info@hpvsh.de) oder telefonisch Montags und Donnerstags jeweils von 10 bis 12 Uhr unter 0431 / 800 10 88 zu erreichen.

Die Post- und Besuchsanschrift unserer Geschäftsstelle ist: HPVSH, c/o Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V., Alter Markt 1-2, 24103 Kiel. Die Geschäftsstelle befindet sich im 2. OG.

## 6 Verschiedenes

### 6.1 Informationsmaterial des HPVSH

Nach der Neugestaltung und Aktualisierung der Internetseite folgte nun auch die Überarbeitung unserer Werbemittel und Informationsmaterialien. Ein Flyer ist neu aufgelegt, eine Broschüre in Vorbereitung.

Außerdem wurden in der neuen Optik ein kleiner Messestand, Banner, Gehwegaufsteller sowie Roll-Ups angeschafft. Diese sind einfach zu handhaben und können bei Bedarf zu Veranstaltungen ausgeliehen werden, bzw. Flyer angefordert werden (Kontakt: Frau Möller, siehe Punkt 5). *Dr. Susanne Naß, HPVSH-Vorstand*

### 6.2 In eigener Sache

Etllichen Lesern unseres Infobriefes ist es aufgefallen, dass wir seit einigen Ausgaben einen Cartoon auf die erste Seite unseres Infobriefes stellen. Damit möchten wir einen humorvollen Blick auf die oft so ernste Seite unseres hospizlichen Tuns wagen. Nun haben es Cartoons an sich, dass nicht jeder diese Art der Darstellung (schwarzer Humor?) leiden kann, andere wiederum schätzen dies ganz besonders.

Die Cartoons wurden uns kostenfrei zur Verfügung gestellt, sie stammen aus dem - z.Zt. leider nicht mehr lieferbaren - Büchlein „Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten - Humor am Krankenbett“ ([www.werbiszuletztlacht.de](http://www.werbiszuletztlacht.de)).

Schreiben Sie uns doch mal, wie Sie diese Cartoons in unserem Zusammenhang finden; sollen wir sie weiterhin im Infobrief aufnehmen, oder sollten wir dies besser lassen? Ich bin gespannt auf Ihre Zuschriften an [wilke@hpvsh.de](mailto:wilke@hpvsh.de). *Kirsten Wilke, HPVSH-Vorstand*



Wieder geht ein Jahr zu Ende, ein Jahr voller Ereignisse und Begegnungen, Freuden und auch Tränen, ein Jahr mit mehr oder weniger erfüllten Wünschen, Hoffnungen, und vieles mehr.

Die Vorstandsmitglieder des HPVSH danken Ihnen für Vorschläge, Hinweise, Kritik und Anregungen zu unserer Vorstandsarbeit und ganz besonders für Ihrer aller ehrenamtlicher oder hauptamtlicher Arbeit für die Menschen, die uns brauchen und uns an ihrer Seite zulassen.

Für die Adventszeit und Weihnachten wünschen wir Ihnen Freude und Besinnung, Zeit auch für sich alle selbst und für die mit uns verbundenen Menschen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei den nächsten Veranstaltungen des HPVSH.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann Ewald, MSc  
Vorsitzender

Kirsten Wilke  
Beisitzerin, Redaktion